

Edmundsklamm

meine Bewertung:



Dauer:

3.5 Stunden

Entfernung:

12.5 Kilometer

Höhenunterschied:

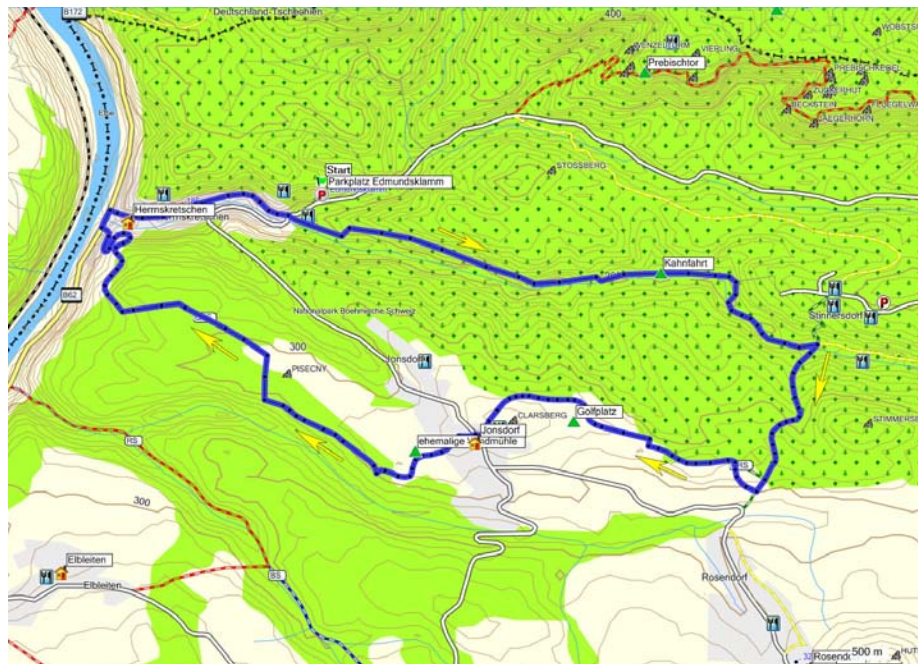
375 Meter

empfohlene Karte:

Böhmische
Schweiz

[Wandergebiet:](#)

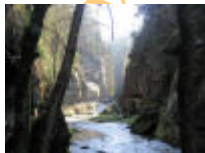
[Böhmen](#)



Beschreibung:

Die Wanderung Edmundsklamm ist ganz anders, als man es wahrscheinlich erwartet. Fast alle Besucher im Edmundova soutěska (Edmundsklamm) wandern bzw. fahren mit dem Boot bachaufwärts und biegen dann nach links in Richtung Mezna/Prebischtor ab. Unsere Wanderung macht es anders und es kommt eine richtig schöne Runde dabei heraus. Hier kommt die Beschreibung.

Der Startpunkt liegt am Ende des Edmundova soutěska (Edmundsklamm) in Hřensko (Herrnskretschan). Hier befinden sich gleich zwei Parkplätze, die beide ähnlich teuer, aber als Ausgangspunkt sehr gut geeignet sind. Den ersten Teil der Wanderung zu finden ist sehr einfach, da man nur dem Bach Kamenice (Kamnitz) aufwärts folgen muss. Schon nach wenigen Metern beginnt eine ganz besonders schöne Schlucht, mit riesigen Felsen und einem etwas größeren Bach. Wer es geschafft hat, am Vormittag in die Schlucht zu kommen, der wird bei Sonnenschein mit wunderbaren Bildern und leuchtenden Farben belohnt. Auf dem Weg entlang des Baches fällt sehr schnell auf, dass der Weg an vielen Stellen künstlich angelegt bzw. erweitert wurde. Dies ist auf Anweisung des Fürsten Edmund Clary-Aldringen im Jahre 1889 passiert, damit der Tourismus in der Region gefördert werden sollte. Die damaligen





Investitionen sollen angeblich innerhalb eines Jahres wieder hereingekommen sein. Heutzutage könnte ich mir das zwar nicht vorstellen, aber vielleicht war so etwas früher möglich. Insgesamt muss man etwas mehr als 1 ½ Kilometer durch die Schlucht wandern, dann erreicht man die untere Bootsstation. Hier gilt es, eine Gebühr am Kasenhäuschen zu bezahlen (Anfang 2010 waren es 3,- €) und dann heißt es warten, bis der nächste Kahn ablegt. Ungefähr alle 20 Minuten fährt einer. Die Kahnfahrt ist schon ziemlich lustig und je weniger Urlauber in dem Boot sitzen, desto besser sind





die Kahnfahrer drauf. Ich kann mich immer wieder köstlich amüsieren, was man alles in den Felsen an Tieren und Gebäuden erkennen soll. Vielleicht sollte tatsächlich ein bestimmter Promillewert Pflicht werden, damit die Phantasie ein bisschen mehr angeregt wird. Besonders nett ist der Wasserfall und ganz besonders grässlich ist es bestimmt zu Christi Himmelfahrt/Vatertag, wenn die sternhagelvollen Kerle auf dem Nachhauseweg sind.

Nachdem die kleine Ruhepause für die Beine (1 Kilometer Bootsahrt) beendet ist, geht es noch ein Stückchen durch das Tal der Kamenice (Kamnitz). Gleich zum Beginn des zweiten Teilstücks hinter der Kahnfahrt beginnt ein Tunnelgang, der zwischendurch mit einem Fenster ausgestattet ist. Bei diesem Tunnel stellen wir uns immer wieder vor, wie so etwas heutzutage gebaut würde und schon weiß man, warum damals die Investitionskosten innerhalb eines Jahres wieder hereingekommen sind. Heutzutage müsste der Untergrund ebener sein, die Durchgangshöhe müsste auch für Riesen geeignet sein und eine Beleuchtung wäre natürlich auch selbstverständlich. Zum Glück hat man diesen Weg schon damals angelegt, so ist ein bisschen Abenteuer mit eingebaut.

Nach 600 Metern erreicht man die grüne Wanderwegmarkierung , die hier das Tal der Kamenice (Kamnitz) quert. Hier verlässt man die restlichen Wanderer und steigt nach rechts auf dem Mezní můstek (Stimmersdorfer Steig) aufwärts. Der Weg führt zuerst durch eine Felsschlucht aufwärts und dann in einem dichten Wald (Stimmersgrund) weiter. Wenige Meter bevor der grün markierte Wanderweg den Waldrand erreicht, biegt nach rechts an den paar Häusern der Hájenky (Kuttelburg) der gelb markierte Strich  ab, dem man folgt. Der Wanderweg führt parallel zum Waldrand noch ein Stück durch den Wald und dann kommt eine richtige Überraschung. Die Wanderung geht zuerst ein paar Meter am Golfplatz von Jonov (Jonsdorf) vorbei und dann führt der markierte Weg quer über das Grün. Auf der Webseite des Golfclubs (www.golfjanov.cz) ist die Lage der einzelnen Fairways zu sehen und dass der Wanderweg zwischen der Bahn 3 und 4 verläuft. Für uns



war es einerseits eine gelungene Abwechslung, im noch grauen Frühjahr über dieses satte Grün zu wandern, aber andererseits beobachtet man doch ziemlich aufmerksam die einzelnen Golfspieler um einen herum, um abzuschätzen, ob nicht doch so ein weißer Golfball angeschossen kommt. Die Wanderung führt durch ein kleines Wäldchen mitten auf dem Golfplatz. Da wir noch nie auf einem Golfplatz waren und vermutlich auch in Zukunft nicht wieder vorhaben, einen zu besuchen, waren wir aber trotzdem neugierig, wie hart denn so ein Golfball ist. Mit einem bisschen Glück haben wir in dem Wäldchen tatsächlich so ein weißes Bällchen gefunden und beschlossen, von so einem Geschoss wollen wir lieber nicht getroffen werden. Ganz besonders, wo es hinter dem Wäldchen quer über den Fairway Nr. 5 geht. Hier befindet sich der Abschlag auf der rechten Wanderwegseite.

Nachdem diese interessante Abwechslung gemeistert und man wieder über das umgrenzende Zäunchen gestiegen ist, geht es am Rande des Spielfeldes entlang. Die Wanderung folgt immer noch der gelben Wanderwegmarkierung. Nachdem man den Golfplatz einmal überquert hat, erreicht man die Ortschaft Janov (Jonsdorf). Hier geht es bis zur Hauptstraße und auf der gegenüberliegenden Straßenseite gleich wieder aus dem Ort heraus. Auf der westlichen Seite von Janov (Jonsdorf) passiert man dann eine alte Windmühle, die sich in einem sehr gut gepflegten Zustand befindet. Leider fehlen der Mühle die Windmühlenflügel, aber selbst bei vollkommener Windstille auf der restlichen Wanderung zieht an diesem Punkt immer ein Windzug über die Felder. Hier hat in weit vergangenen Zeiten ein Müller die Natur aufmerksam beobachtet und für seine Zwecke einen sehr passenden Ort gefunden.



Jetzt beginnt langsam der Abstieg ins Elbe-/Kamnitztal. Das erste größere Stück erfolgt mit nur sehr leichtem Gefälle über ein paar Wiesen und dünne Wälder. Auch wenn man eigentlich immer der gelben Wanderwegmarkierung folgen sollte, so muss man wissen, dass sich der Weg nach etwas weniger als 2 Kilometern (hinter der Mühle) gabelt, und man hier nach rechts gehen muss. An dieser Stelle



ist irgendwie die Wanderwegmarkierung verloren gekommen. Danach führt die Wanderwegmarkierung in die Richtung des Labská vyhlídka (Elisalex-Felsen).

Auf dieser Ecke zwischen Elbe und der Kamenice (Kamnitz) sollte zu der Zeit von Fürst Edmund Clary-Aldringen eine Sommerresidenz gebaut werden, was



aber aus Geldmangel ausblieb. Wenn man auf dieser Aussicht steht, kann man sich aber schon sehr gut vorstellen, wie wunderschön ein Gebäude hier wäre. So aber können heutzutage auch Wanderer diesen Ausblick in die beiden Täler genießen. Was an dieser Aussicht wirklich ungewöhnlich ist, dass sich hierhin fast kein anderer Wanderer verirrt. Besonders komisch ist diese Einsamkeit, wenn man nur ca. 100 Meter Luftlinie von großen Besuchermassen bei den Ständen der Vietnamesen entfernt ist.

Von diesem schönen Platz geht es jetzt über so einige Serpentinafen runter nach Hřensko (Herrnskretschchen). Der Wanderweg endet mit einer Holztreppe (Vorsicht: furchtbar stolperanfälliges Stufenmaß, unbedingt gut festhalten!) an der Elbestraße zwischen den Verkaufsständen. Um wieder zum Ausgangspunkt der Wanderung zu gelangen, empfiehlt sich die Straße zwischen den Verkaufsständen neben der Kamenice (Kamnitz). Wir staunen immer wieder über die Artikel, die von den Vietnamesen hier verkauft werden, aber irgendwie gibt es anscheinend reichlich Käufer für diese Ware. Immerhin gibt es diese Stände, zwar in geringer werdender Zahl, schon seit ein paar Jahrzehnten. Spätestens mit der kleinen Kirche wird es dann aber wieder ruhiger und bald ist der Ausgangspunkt der Wanderung Edmundsklamm erreicht. Damit ist eine für uns vollkommen überraschend schöne Wanderung zu Ende gegangen. Nicht nur, dass wir uns über den herrlichen Anblick des Kamnitztals bei Sonnenschein, die ungewöhnlich geringe Anzahl Besucher im Klamm, den abwechslungsreichen Weg über den Golfplatz und den Ausblick von der Aussicht Elisalex-Felsen gefreut haben. Es war eine rundum perfekte Wanderung.

www.wandern.de

Details zur Wanderung Edmundsklamm

Kurzbeschreibung:

Bei dieser Wanderung geht es von Hrensko (Herrnskretsch) durch den Edmundsklamm bachaufwärts. Durch den Stimmersgrund geht es hoch nach Janov (Jonsdorf).

Bewertung



Diese Strecke gehört zu den ganz besonders empfehlenswerten Wanderungen.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
3.5 Stunden	12.5 Kilometer	Böhmen	An- bzw. Abreise bei Hochwasser unmöglich

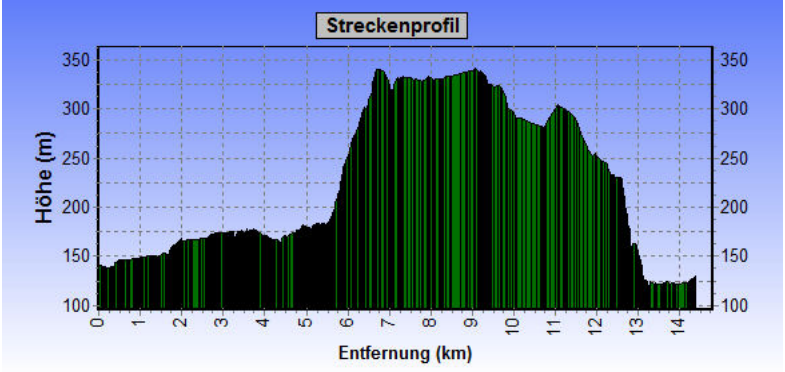
Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2.5 €	Edmundsklamm
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau auf der B172 in die Richtung Schmilka bzw. tschechischen Grenzübergang. Hinter dem Grenzübergang in Hrensko (Herrnskretsch) nach links in die Richtung Jetrichovice (Dittersdbach). Am Ortsausgang von Hrensko (Herrnskretsch) befindet sich der Parkplatz auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
15 Minuten		10 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann weiter bis zum tschechischen Grenzübergang. Den kann man heutzutage ohne größere Wartezeiten überqueren. Hinter dem Grenzübergang in Hrensko (Herrnskretsch) nach links in die Richtung Jetrichovice (Dittersdbach). Am Ortsausgang von Hrensko (Herrnskretsch) befindet sich der Parkplatz auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
35 Minuten		31 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
S-Bahn			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße: überqueren
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
375 Meter					
Maximale Höhe:					
341 Meter					
Minimale Höhe:					
118 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Böhmische Schweiz
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 40 000
	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
Wanderwegmarkierungen	ISBN:	3-910181-08-2
	Auflage:	2. Auflage 2001

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	In Janov (Jonsdorf) befinden sich gleich mehrere Gaststätten, die auf deutsche Gäste eingestellt sind.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Nein, da zu lang

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de